

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[3822.] Bitte um Zurücksendung.

Diejenigen verehrlichen Sortimentshandlungen, welche Exemplare von:

Schmidt, Mineralienbuch. 5. 6. Lief. auf Lager haben, würden mich durch ungesäumte Zurücksendung (à Conto 1850.) sehr verbinden.

Hoffmann'sche Verlagsbdlg. in Stuttgart.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[3823.] Offene Stelle.

Die **M. Du Mont-Schauberg'sche** Buchhandlg. in Köln sucht einen hauptsächlich im Sortiment erfahrenen Gehilfen. — Da derselbe vorzugsweise den Verkehr mit dem Publicum zu besorgen haben wird, so ist genaue Kenntniß der Kathol. Literatur, so wie der franzöf. Sprache unerläßlich. Offerten werden während der Messe persönlich entgegen genommen.

[3824.] Gehilfengesuch.

Ein Gehilfe von gesetztem Alter, der in Führung der Hauptbücher, verbunden mit Sortimentkenntniß, bewandert ist, eine deutliche gute Handschrift hat, kann unter vortheilhaften Bedingungen in einer Sortiments- und Verlagsbuchhandlung Anstellung finden. — Nur auf Gehilfen, die sich über Brauchbarkeit, Treue, Fleiß und Moralität durch glaubwürdige gute Zeugnisse von anerkannt soliden Handlungen auszuweisen vermögen, werden berücksichtigt. —

Gehilfen, die erst vor einigen Jahren ihre Lehrzeit beendigt haben, wollen sich ja nicht melden, selbe würden durchaus nicht berücksichtigt werden. —

Nur auf erfahrene gebildete Gehilfen von biederem ruhigem Charakter wird man reflectiren. —

Herr Ign. Jackowitz in Leipzig wird die Güte haben, nähere Auskunft zu ertheilen.

[3825.] Stelle-Gesuch.

Ein junger, wissenschaftlich gebildeter Mann, der ein preussisches Gymnasium absolvirt, außer der Bekanntschaft mit den alten Sprachen Französisch, Englisch und Holländisch spricht, und seit acht Jahren im Buchhandel thätig ist, wünscht ein Engagement. Erforderlichen Falles kann Caution geleistet werden. Gest. Offerten bittet man gütigst an den Kölner Verlagsverein, F. C. Eisen, oder an die Redaction des Börsenblattes unter M. 26. zu richten.

Bermischte Anzeigen.

[3826.] Den Catalog zur Versteigerung der von mir erkauften schönen **Bibliothek** des verewigten **Bischof Dräseke** (werthvolle Werke aus allen Wissenschaften enthaltend) versende ich sofort nach Erscheinen, mit sorgfältiger Berücksichtigung der eingegangenen Bestellungen.

Aufträge zu allen **Hallischen Bücher-Auctionen** besorge ich aufmerksam und billig.
Pfeffer in Halle.

[3827.] Goldfuss'sche Bücherauction.

Der Beginn derselben ist auf den 6. Mai verlegt worden. Dies zur gefälligen Kenntnissnahme für die Herren Auftraggeber.

Berlin, 13. April 1850.

Raph. Friedländer.

[3828.] Mit ergebener Bezugnahme auf unser Circular vom 2. Januar 1850 erneuern wir die Anzeige, daß wir das hiesige seit fast 50 Jahren gesammelte große Bücherlager der Gräff'schen Buchhandlung gekauft haben. Dadurch im Besitze eines der größten Bücherlager sowol in Deutscher als Französischer, älterer Englischer, classischer und orientalischer Literatur, im Besitze eines selten so reichhaltigen Antiquariums ersuchen wir Sie, uns bei Ihrem Bedarfe sowol an älterer Literatur als auch an neueren Büchern zu antiquarischen Preisen nicht zu übergehen.

Größere Desideraten-Listen wollen Sie, der größeren Entfernung wegen, am liebsten mit directer Post franco senden.

Wir treffen die Einrichtung, alles zu liefern franco Leipzig, Stettin oder Lübeck zu liefern, und wird jeden Monat vom Mai an regelmäßig eine Sendung abgehen.

Zugleich aber ersuchen wir Sie um schnellste Mittheilung ihrer antiquarischen und Auktionskataloge in mehrfacher Anzahl, so wie Ihrer Collegen Baarofferten. Unsere Kataloge werden demnächst fertig werden.

Wir wiederholen die Bitte, uns freundlichst in unserm neuen Unternehmen zu fördern und haben die Ehre zu zeichnen ergebenst

Goetz & Co.

St. Petersburg, April 1850.

[3829.] Wir sind zu Hand-Exchanges erbötig und bitten um Offerten.

Beck'sche Buchbdlg. in Nördlingen.

[3830.] „Die neue Zeit.“

Zur erfolgreichen Inserirung von Bücher-Anzeigen erlaube ich mir die hier in Olmütz erscheinende politische Zeitung

„Die neue Zeit“

angelegentlichst zu empfehlen.

Nicht allein in ganz Mähren und Schlesien, sondern auch in Galizien und der Bukowina ist sie das verbreitetste und gelesenste Blatt, daher die Bücher-Anzeigen nicht bloß in meinem eigenen geschäftlichen Wirkungskreise, sondern auch in dem ganzen Umfange der genannten Kronländer von erstlichem Erfolge sind.

Die Insertions-Gebühr ist für die gespaltene Zeile 1 N. oder 3 kr. C.-M.

Eduard Hölzel in Olmütz.

[3831.] Zur gest. Beachtung.

Diejenigen Handlungen, welche zur bevorstehenden Oster-Messe ihre Saldis nicht pünktlich an mich zahlen, werden es entschuldigen, wenn ich sogleich nach der Messe nichts mehr an sie ausliefern lasse, und die Bestellzettel so lange zurücklege, bis Zahlung erfolgt. Dasselbe gilt auch jenen Handlungen, welche noch von 1840-48 mit den Zahlungen im Rückstande sind, und werden solche es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie nach der Messe öffentlich von mir gemahnt werden.

Baugen, 15. April 1850.

F. A. Reichel.

[3832.] Zur Nachricht.

Zur diesjährigen Ostermesse persönlich in Leipzig anwesend (durch meinen Sohn Eduard vertreten) zahle ich alle Saldis, ohne Uebertrag, nach Liste. Etwaige Differenzen werden gleich nach der Messe von Aachen aus geregelt. Ich erwarte dagegen die mich treffenden Saldis ebenfalls im Laufe der Messe, wobei ich namentlich der Regulirung so vieler Reste auch vorigen und früheren Jahren entgegenstehe. Handlungen, die bis spätestens medio Juni ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen sind, werde ich von meiner Auslieferungsliste streichen.

Aachen, E. D.-M. 1850.

J. A. Mayer.

[3833.] Zur Notiz.

Um Irrungen zu vermeiden, ersuche ich wiederholt, alle Zahlungen

für die Expedition des Verlags der **Slawischen Buchhandlung** hier;

für die Expedition der **Pferdezeitung** in Berlin, für die Expedition der **Musterzeitung** für den Färberstand hier und

die **commissionsweise** unter der Firma **H. F. Opig** versandten drei nachstehenden Artikel:

Kreuzweg-Andachten,

Spiegel der Frömmigkeit und

Wachet und betet

nur an mich zu leisten. Ausdrücklich verwahre ich mich gegen jede andere Quittung.

NB. Alle Zahlungen für den Verlag der **Slawischen Buchhandlung** kann ich nur dann als geschehen betrachten, wenn von mir darüber quittirt ist. Jede Compensation muß unberücksichtigt bleiben, indem die Expedition des Verlags der **Slawischen Buchhandlung** mit der **Slawischen Buchhandlung** hier, Sortiment-Geschäft in Auerbachs Hof, durchaus in keiner Verbindung steht.

Leipzig, im April 1850.

Oskar Veiner.

[3834.] Zur Beachtung!!

Laut meines Circulars vom 25. März d. J. wiederhole ich, daß alle Bücher, welche für die Verlagsauktion bestimmt sind, bis zum 6. Mai a. c. in meinen Händen seyn müssen, da dann der Druck des Katalogs unverzüglich beginnt und spätere Einsendungen nicht berücksichtigt werden können.

Leipzig, 17. April 1850. **Ernst Schäfer.**

[3835.] Der Beachtung empfohlen.

In meinem Verlage erschien in Reihenfolge eine Schrift unter dem Titel **Brenneke 1. 2. 3.**, deren Fortsetzung ich auch mehrfach ankündigte, welche durch allgemeine Anerkennung und Absatz Glück machte.

Nun läßt Herr Fr. Gerhardt in Berlin von einem anderen Verfasser eine Schrift unter ähnlichem Titel erscheinen, welchen er mit folgender (wörtl.) Bemerkung im Raumburger Wahlzettel anzeigt:

„Dieser Schwank aus bekannter Feder, und voll derben und kräftigen Humors, wird, wie seine Vorgänger, viele Käufer finden.“

Ich überlasse es dem Urtheil der geehrten Herren Collegen, ein solches Verfahren zu würdigen.

Berlin, im April 1850.

S. Löwenberg.